



Bericht über die Vorstandsreise vom 20.06. –25.06.2026 nach Istanbul

Einleitung:

Unser seit 1997 bestehender „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, einen Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Deutschen und Türken im Allgemeinen und zwischen KölnerInnen und IstanbulenerInnen im Besonderen zu leisten.

Unsere jährlich stattfindende Vorstandsreise dient der Pflege von bestehenden Kontakten und dem Kennenlernen von Vereinen/ Institutionen/ Organisationen, um die Menschen aus beiden Städten zueinander zu bringen. Wichtiges Ziel ist es, konkrete sowie möglichst nachhaltige Aktivitäten zu planen und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Nur durch den persönlichen Kontakt können Freundschaften entstehen und damit das Verständnis untereinander verbessert werden.

Gerade in der jetzigen Zeit und der andauernden schwierigen, politischen und wirtschaftlichen Situation in unseren beiden Ländern und weltweit ist die Pflege der bestehenden Kontakte, die gegenseitige Unterstützung sowie der regelmäßige Austausch und Dialog für alle wichtig und wertvoll.

A) Ziele der Reise

Die diesjährige Vorstandsreise war für unseren Vorsitzenden Ralph Sterck die Premierenfahrt (als Delegationsleiter) in unsere Partnerstadt. Er konnte sich allen GesprächspartnerInnen vorstellen und lernte viele Köln Freunde und einige unserer bisherigen Kontakte in Istanbul kennen.

Das anstehende 30- jährige Städtepartnerschaftsjubiläum in 2027 (Städte und Vereinsjubiläum) und mögliche gemeinsame Veranstaltungen in Köln und Istanbul war bei allen Begegnungen wichtiges Thema.

Alle Beteiligten begegneten sich vertrauensvoll, offen, freundschaftlich und interessiert. Gegenseitige Freude über die Begegnungen und den Austausch war deutlich zu spüren. Alle waren interessiert, Neues zu erfahren, Entwicklungen und zukünftige Projekte wurden angesprochen, ebenso die allgemeine wirtschaftliche Situation.

Allen GesprächspartnerInnen wurden Geschenke übergeben.

Verschiedene sightseeing Aktivitäten wurden ebenfalls unternommen.

B) Reiseteilnehmer

In diesem Jahr nahmen 11 VorstandskollegInnen an der Reise teil: Ralph Sterck, Ahmet Altinova, Anne Huesmann, Walter Kluth, Monika Bongartz, Hasan Ates, Malik Karaman, Sadiye Öner, Lorenz Nachreiner, Michael Josipovic und Angelika Lager.

C) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul

Die Anreise von Köln nach Istanbul Airport war pünktlich und unkompliziert, ebenso die Rückreise, genau wie die beiden Transferfahrten.

Die Unterbringung erfolgte erneut im „Grand Hotel de Pera“, Beyoglu.

Unsere GesprächspartnerInnen waren: (entsprechend des Reiseablaufes)

- **Kontaktpflege mit den Istanbuler Freunden, Freundschaftssessen**
- **Kontaktpflege im Generalkonsulat bei: Fr. Generalkonsulin Dr. R. Grienberger**
- **Kontaktpflege mit der Friedrich - Naumann-Stiftung für die Freiheit, Hr. Aret Demirci**
- **Kontaktpflege Stadtverwaltung Istanbul, Leiter des Kulturamtes, Hr. Volkan Aslan; Leiter der Tourismusabteilung, Hr. Hüseyin Gazi Cosan,**
- **Club Teutonia: Fr. und Herr Kretzschmann**
- **Kontaktpflege mit Bürgermeisterin Maltepe: Fr. Esin Köymen**
- **Kontaktpflege mit Goethe Institut Fr. Haupt**
- **Kontaktpflege mit IELEV, (Stiftung der Ehemaligen des Istanbul Erkek Lisesi) Fr. Ch. Arabian, Fr. und Hr. Kurt**
-



Essen mit Freunden im ELEOS

Am Abend hatten wir traditionell zum Essen mit unseren Istanbuler FreundInnen eingeladen. Zum ersten Mal im Lokal ELEOS, ruhig und gut erreichbar und mit einem tollen Panoramablick auf Altstadt und die asiatische Seite.

Begrüßen konnten wir: unsere Istanbuler Vereinsmitglieder Fr. Suzan Karakivrak, Elif Korkmaz, Margareta Bulut und Gertrud Rahvali.

Christine Arabian Özarslan (Koordinatorin Lehreraustausch) unsere Marathonläufer: Fatma, Deniz, Murat, Beate und Wolf Bernd Kretzschmann (Teutonia), Petra Yildiz und Stefan Hibbeler (Die Brücke), Thomas Mühlbauer (Deutsch- Türkischer Buchladen), Chris Feiland (Journalist)

Nach der Begrüßung durch W. Kluth und Ralph Sterck genossen wir ein wunderbares Menü.

Im Vordergrund standen die persönliche Begegnung und der Austausch zu den unterschiedlichsten Themen.

Wir erlebten gemeinsam einen schönen, unterhaltsamen, lebendigen Abend.

Auf Einladung der AHK Türkiye, Burkhard Hellemann und der Friedrich Naumann Stiftung, Hr. Demirci, mit dem Motto: "Fußball verbindet – gemeinsam macht es mehr Spaß", konnten einige das Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft: BRD : Elfenbeinküste gemeinsam erleben.

Auch hier kam es zu netten und überraschenden Begegnungen und Austausch.



Kontaktpflege im Deutschen Generalkonsulat bei: Fr. Generalkonsulin Dr. R. Grienberger

Zum 2. ten Mal begrüßte Fr. Dr. Grienberger unseren Vorstand im Generalkonsulat.

Sie wertete die Städtepartnerschaftsarbeit als wichtiges und tragfähiges Instrument um die deutsch – türkischen Beziehungen zu festigen.

Es bestehe ein starkes Band zur Istanbul Stadtverwaltung: dies zeige sich auch, dass wir dort zu einem Gespräch empfangen werden.

Pride: Die Istanbul Pride-Parade ist seit 2015 vom Istanbul Gouverneur verboten. Die Vorbereitungen für Absperrungen (rund um Taksimplatz, Istiklal Cad. und die Nebenstraßen, Zugänge zu Metrostationen und Tunnelbahn) sind bereits erfolgt. Es werden viele PolizistInnen im Einsatz sein.

Die Restriktionen seien massiver und Repressionen seien spürbarer als in den vergangenen Jahren, Istanbul als „Schutzraum“ für queere Menschen gäbe es so nicht mehr.

Das GK wird zum Pride entsprechend beflaggt.

Politik: wahrscheinlich wird es im November 2027 vorgezogene Präsidentschaftswahlen geben. Die Opposition wird gerade von innen und aussen „zerlegt“. Gerichtsurteil zu den CHP Vorstandswahlen, Kilicdaroglu (CHP, vom Gericht bestellter Vorsitzender) entlässt z.Zt. Abgeordnete und Funktionäre.

Für die Wahl 2027 gäbe es 2 Optionen:

Özel (abgesetzter CHP Vorsitzender) gelingt es, die Partei wieder zu übernehmen, oder er gründet eine neue Partei. Die dafür notwendigen Strukturen zu schaffen wird als unmöglich eingeschätzt. Er müsste sich also einer anderen Partei anschliessen, dies wäre sehr verwirrend für die WählerInnen.

Imammoglu wird wohl im Juli d.J. seine Aussage machen können. Von den über 100 Festgenommenen sind noch 59 in Haft, die Freigelassenen sind nicht freigesprochen und für weitere ca. 300 Angeklagte wurden Ausreisesperren veranlasst.

Wirtschaft: die wirtschaftliche Situation der Türkei habe sich deutlich verschlechtert: Abhängigkeit von Energieimport, Irankrieg und Sperrung der wichtigen Straße von Hormus, die Entscheidungen der türk. Zentralbank...Die Bevölkerung leide dramatisch unter der Preiserhöhung in allen Bereichen.

Deutsche BürgerInnen: z.Zt sind 40 inhaftiert, die meisten wegen Drogendelikte, 7/8 Personen auf Grund politischer Vorwürfe

(Antiterrorgesetzen).

Das Generalkonsulat ist in erster Linie für deutsche StaatsbürgerInnen zuständig: u.a. vermittelt das GK Anwälte und MitarbeiterInnen machen Haftbesuche. Die Türkei sieht Deutsch-Türken als Türkische Staatsbürger an, so dass als erstes vom GK klargemacht werden muss, dass diese AUCH Deutsche StaatsbürgerInnen sind.

Einreisesperren werden NICHT mitgeteilt, man kann dies über Anwälte prüfen lassen.

Urlauber wurden an den Grenzen zurückgewiesen: z.B. wegen Präsidentenbeleidigungen, auch Syrer, die eine Zeit in Türkei gelebt haben, mittlerweile Deutsche sind, gelten als "Illegale" da die alten Daten nicht gelöscht wurden.

Das GK hat ca. 200 Mitarbeitende, in 3 Gebäuden und die Sommerresidenz Tarabya.

Sie selber werde noch 2 Jahre an diesem Posten sein. In dieser Zeit werde wohl auch der Umbau des Generalkonsulates beginnen.

Die Visastelle in Istanbul ist die größte WELTWEIT.

Trotz erfolgreicher Digitalisierung und Veränderungen der Abläufe konnten die langen Wartezeiten, die aus unterschiedlichen Gründen verursacht werden, kaum verkürzt werden: u.a. durch den Antragsanstieg um 10%.

Es wurde eine Priorisierung eingeführt:

Privat: z.B. wegen Krankheit, Tod

Geschäftsreisen:

Kultur: Gruppenreisen: Kulturvisum für bis zu 10 Personen (auch z.B. für unsere Marathongäste), bei mehr Teilnehmenden: Antrag für Gruppenreise

Für Touristische Reisen und Familienfeiern dauern die Anträge bis zu 12 Monaten

Ablehnungsgründe: unvollständige oder gefälschte Unterlagen, die Plausibilität (Einladung: Hotel: Flugbuchung) ist nicht vorhanden.

Die Rückkehrbereitschaft muss belegt werden: z.B. finanzielle Verpflichtungen und Verwurzelung : für junge Menschen ausgesprochen schwierig. (muss auch bei Kulturvisa belegt werden)

Visa werden für einen ZWECK erteilt: ein günstiger Flug z.B. ist für GK unwichtig

Griechenland: hier sind Tagesvisa möglich

Es gibt einige Sonderregeln (Griechenland, Portugal) für Unternehmer und Immobilienbesitzer. Diese sind in Deutschland nicht möglich.

Eine Visaerleichterung ist z.zt. nicht zu erwarten: Die Entscheidungen werden in der Schengengruppe getroffen.

Großes Thema sind Geschäftsreisende mit gefälschten Papieren, Firmen die nicht existent sind: hier ermitteln dann Bundespolizei und BKA

Die Türkei steht id Asylstatistik an 2. Stelle: oft werden Schengenvisa genutzt

Die Schengenverfahren müssten in allen Ländern gleich sein, da sich alle an die gleichen "Spielregeln" halten müssen.

Auch ein Kaskadensystem für Schengen-Visa wurde EU weit eingeführt: es ist ein Stufenverfahren das Reisende mit einer guten Visahistorie durch schrittweise länger gültige Mehrfachvisa "belohnt". Dadurch entfallen häufige Neubeantragungen und der Ablauf wird erheblich beschleunigt.

Erste Stufe: Wer in den letzten drei Jahren zwei ordnungsgemäß genutzte Schengen-Visa erhalten hat, qualifiziert sich in der Regel für ein 2-Jahres-Visum zur mehrfachen Einreise.

Zweite Stufe: Nach dem erfolgreichen Ablauf und der rechtmäßigen Nutzung dieses 2-Jahres-Visums, erhalten Reisende im Anschluss ein 5-Jahres-Visum.

Bzgl. des neuen türkischen Gesetzes zur Rückkehr von Deutschen in die Türkei sind noch viele Fragen ungeklärt. Der Staat will gezielt Fachkräfte, Unternehmer und Investoren zurückgewinnen:

20-jährige Steuerbefreiung für Auslandseinkünfte, begünstigte Erbschafts- und Schenkungssteuer, Investitionsförderung wie zinsgünstige Darlehen, Mehrwertsteuerbefreiungen für Maschineneinkäufe und Subventionen für die Sozialversicherungsbeiträge von Mitarbeitern.

Unternehmer bezeichnen die Anreize als zu gering.

Rückkehrer müssen die türkische Staatsangehörigkeit wieder annehmen, dies muss von den deutschen Behörden genehmigt werden, sonst verliert man die deutsche Staatsangehörigkeit.

Am 1. Dezember 1877 wurde das deutsche Generalkonsulat in Istanbul eröffnet. Im 150. Jubiläumjahr werden einige Veranstaltungen geplant. Vielleicht ergibt sich hierdurch Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten.

Serap Güler, (MdB CDU, seit April 2025 ist sie Vorsitzende der CDU Köln) sei oft in Istanbul, eine gemeinsame Veranstaltung sei denkbar.

Sie berichtete über die gelungene diesjährige Karnevalsfeier im GK: erst "deutscher" Karneval, am Abend dann brasilianischer. Dies könnte eine gemeinsame Aktivität werden.

Fr.Dr. Grienberger berichtete dass sie id letzten Woche bei Frau BM Köymen gewesen sei und diese sich schon sehr auf unseren Besuch freue. Sie wies uns darauf hin dass der Mediamarkt dort vertreten sei und auch als möglicher Sponsor angesprochen werden könnte.

Zum Abschluss konnten wir den wunderbaren Panoramablick vom Balkon genießen und den großen Festsaal – den Kaisersaal.

Der Besuch war sehr interessant, informativ und verdeutlichte viele verschiedene Aspekte. Sehr erfreulich waren auch die Ideen für gemeinsame Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2027.



Kontaktpflege mit der “Friedrich - Naumann-Stiftung für die Freiheit”, Hr. Aret Demirci

Hr. Demirci begrüßte unsere Gruppe sehr herzlich und stellte uns seine Nachfolgerin, ab 01.09.2026, Fr. Vanessa Steinmetz vor. Sie ist gerade in der Vorbereitungszeit für ihre neue Aufgabe (Sprache, Länderinformation) Er selber hat u.a. in Köln studiert, ist seit 13 Jahren bei der FNS tätig und wird zukünftig von Sofia aus für Bulgarien, Armenien und Georgien zuständig sein.

Die FNS ist seit 1991 in der Türkei tätig, erst in Ankara, später wurde das Büro in Istanbul eröffnet. Grund war u.a., dass die Anbindung nach Deutschland einfacher sei.

Alle deutschen Stiftungen sind in der Türkei vertreten: Friedrich – Ebert Stiftung (SPD), Konrad Adenauer Stiftung (CDU) und Heinrich Böll Stiftung (Die Grünen). Die FNS ist weltweit in über 60 Ländern aktiv.

Das Istanbul Büro hat 7 Mitarbeitende, die alle einen sehr guten persönlichen Zugang zum Land und den Menschen haben, dadurch sehr sensibel für die Machbarkeit von Themen und Projekten sind.

In der Türkei sind die Hauptaufgaben: liberale Werte stärken, Menschenrechts und Minderheitenarbeit sowie wirtschaftliche Themen.

Die deutsch – türkischen Beziehungen haben eine wichtige und große Bedeutung für beide Länder. Z.B. “ Gastarbeiter” hier sind alle Schichten vertreten, Unternehmer, Mittelschicht, das Migrationsthema wird zukünftig noch wichtiger werden.

Es gäbe immer mehr Akteure in der Türkei: Handelskammer, Rechtsanwaltsvereinigungen, NGO`s, Jugend- und Universitätsorganisationen. Die Partner der FNS variieren, es gibt unterschiedliche Projekte. Grundlage aller Zusammenarbeit sind die gemeinsamen Werte.

Die Türkei ist ein wichtiges Land, aktiv in vielen Ländern, der NATO (stellt die 2. größte Armee). Sie ist auch ein schwieriger Partner: die internationalen Beziehungen haben immer wieder Ups und Downs. Außenpolitisch ist die Kritik der EU und der BRD sehr leise und zeitigt keine Auswirkungen.

In Bezug auf die internationale Sicherheit spielt die Türkei eine wichtige Rolle. Gleichzeitig entwickelt sie sich innenpolitisch in eine nicht gewünschte Richtung. Z.B. LGBTIQ – Demonstariationsverbote, Absperrungen der Innenstädte, reduzierte Freiheiten, Das Land wird autoritärer und schränkt die Freiheitsräume der Menschen und die Meinungsfreiheit immer weiter ein. Journalisten arbeiten und leben in permanenter Gefahr. Die Unterstützung der Regierung in der Bevölkerung ist rückläufig.

Die Opposition wird z.Zt. “abgewickelt”. Es bleibt abzuwarten wohin sich die Türkei entwickelt.

Wirtschaftlich ist die Lage sehr schwierig: Mietpreise steigen massiv, Inflation offiziell bei über 30%, inoffiziell bei über 50%. Mindestlohn (28.000 TL unter 600 Euro) und Rente sind von der offiziellen Statistik abhängig. Das Land ist ein Niedriglohnland geworden.

Die Menschen leiden! Ohne Wohneigentum ginge es der Bevölkerung noch schlechter, die Familien unterstützen sich soweit dies möglich ist. Die Grundnahrungsmittel sind sehr teuer geworden. Viele nehmen Kredite auf, dies führt in einen Teufelskreis.

Die deutsche Berichterstattung zur Türkei konzentriert sich zu sehr auf Erdogan und seine Polarisierung.

Hr. Demirci rechnet z.B. beim Tod von Erdogan, dass die AKP “auseinanderfliegt”: die Flügelkämpfe haben anscheinend schon begonnen. Erdogans Sohn tritt oft in der Öffentlichkeit auf, hat aber keine politische Position inne. Er ist Präsident einer Sportstiftung.

Bei Regierungsbildung durch die CHP hätte diese ebenfalls, durch das Präsidialsystem, eine sehr große Machtfülle. Es könnte zu “Rachemaßnahmen” kommen.

Die Türkei sollte dringendst wieder zurückkehren zum Parlamentarischen System. (1923 – 2018).

In der Türkei leben 3,5 Mill. Syrer, ca. 500 000 sind zurückgekehrt, viele warten ab, wie sich die Situation in Syrien entwickelt. 10 000 Kinder kennen Syrien nicht. Die Flüchtlinge haben keinen Sonderstatus nach der Genfer Konvention, vorübergehenden Schutzstatus. Dieser ist in Gefahr wenn Syrer zurückkehren, um sich ein Bild zu machen von der Situation.

Sie werden nicht als Flüchtlinge anerkannt. Seit 15 Jahren gäbe es keine seriöse Integration.

Es gibt rechtliche Probleme zum Status der Frauen: 2-3 Ehefrauenn sind in Syrien nicht ungewöhnlich. Die Kinder gehen getrennt von den türkischen in die Schule: nach syrischem Curriculum, das bedeutet auch, dass sie keinen anerkannten Schulabschluß erhalten.

Es hat sich in den Städten eine Parallelgesellschaft entwickelt.

Seit dem Gazakrieg sind viele Türken – über alle Parteigrenzen hinweg – von der BRD sehr enttäuscht. Die Wahrnehmung id Türkei Deutschland gegenüber ändert sich: von Werteorientierte BRD hin zu “Situationsabhängige” Politik.

EU Beitritt ist z.Zt. kein Thema mehr: Thema Zypern weiterhin ungelöst.

Die Definition der türkischen Staatsbürgerschaft passt nicht zu kurdischen Türken, Frage des Umganges mit der kurdischen Sprache, Rechte müssen wieder zurückgegeben werden.

Auch dieses Problem muss gelöst werden. Eine Kommission soll zu diesen Themen arbeiten.

Der Besuch war ausgesprochen informativ! Wir hätten noch Stunden weiterdiskutieren können!

Wir haben uns auch sehr gefreut dass Fr. Steinmetz am Gespräch teilgenommen hat!



Kontaktpflege Stadtverwaltung Istanbul, Leiter des Kulturamtes, Hr. Volkan Aslan; Leiter der Tourismusabteilung, Hr. Hüseyin Gazi Cosan

Ralph machte deutlich, dass den KölnerInnen die aktuelle politische Situation in Istanbul sehr bewegen würde. Dann sprach er unsere bisherigen Pläne zum Jubiläum, die Istanbulstraße und den Kontakt mit Maltepe, Kölnstraße, an.

Hr. Aslan begrüßte unseren jährlichen – schon Tradition gewordenen – Besuch und Austausch in seinem Amt. Er bedankte sich für das Mitgefühl.

Er informierte uns, dass der Kulturchef in Maltepe und er schon lange zusammenarbeiten und einige Projekte gemeinsam sicherlich umzusetzen seien.

- Musik / Theater/Tanz - Veranstaltung könnte mit der Istanbuler Stadtverwaltung (IBB) und der Stadt Köln noch in 2026 organisiert werden. Hierzu müsste die Stadt Köln eine Entscheidung treffen ob und was sie sich vorstellen kann.
- auch in Hinblick auf die Jubiläumsveranstaltungen (in beiden Städten) wird ein konkreter Ansprechpartner der Stadt Köln benötigt. Ralph informierte über den bereits festgelegten Termin im Juli zwischen Internationalem Büro, Köln und dem Städtepartnerschaftsverein.
- Hr. Aslan schlägt vor ein neues Logo für das Jubiläumsjahr zu entwickeln.

Ralph verdeutlicht die Strukturen der Stadt Köln in Bezug auf die Internationale Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt. Er berichtete, dass Hr. OB Burmeester für 5 Jahre gewählt sei und sich bereits jetzt eine 2. te Amtszeit vorstellen kann. Hr. Cosan (Tourismusabteilung) sagte spontan: "Für eine Wiederwahl benötigt er die in Köln lebenden Türkinnen".

Hr. Aslan sagte, dass nach seiner Einschätzung und Erfahrung die Istanbuler Strukturen und die Organisation anders sind und dadurch deutlich schneller Entscheidungen getroffen werden können.

Für 2027 kann sich Hr. Aslan vorstellen:

- Ein gemeinsames Konzert von je 30 deutschen und türkischen Jugendlichen zwischen 14 und 30 Jahren, die zusammen in Köln und Istanbul auftreten. Unterbringung in Familien oder Hotel. Die Kosten für Flug/Hotel würde IBB übernehmen. Er wird eine entsprechende Projektplanung erstellen, diese würde dann über das Internationale Büro der IBB an das IB Köln gesendet werden.

Hr. Aslan verdeutlichte uns das Gesamtbudget der Stadt Istanbul:

Je nach Einwohnerzahlen kommt das Haupteinkommen aus Ankara

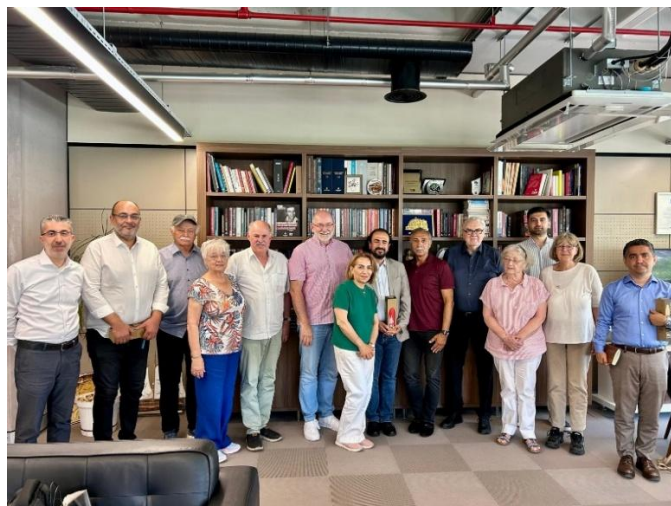
Durch die ca. 30 eigenen Tochtergesellschaften der IBB wie z.B. Wasser – Bahn-Bus – Transport, Bau wird das “2. te Budget” erwirtschaftet. Die Kosten seien teilweise sehr hoch: Tickets für den ÖPNV seien weiterhin für die Bevölkerung preiswert.

Anfang Juni 2026 wurde die Yerebatan-Zisterne in Istanbul nach einem Gerichtsbeschluss an die staatliche Generaldirektion für Stiftungen des türkischen Kulturministeriums übergeben, durch den Verlust der Einnahmen entstehen der IBB ca 4 Millionen TL (ca 75.000 Euro) Verlust am Tag.

Zum Kanalprojekt, zu dem in der BRD in letzter Zeit wieder viel zu lesen war, gäbe es in der Türkei keine neue Kommunikation, es würde aber dort gearbeitet.

Zum Abschluss fragten wir nach möglicher Unterstützung für die Bürgerreise im Oktober d.J.: Hr. Cosan sagte direkt zu uns an einem Tag einen Bus und Stadtführer für eine Stadtrundfahrt zur Verfügung zu stellen und die Gruppe zum Mittagessen einzuladen.

Über dieses großzügige Angebot haben wir uns alle sehr gefreut!



Club Teutonia: Fr. und Herr Kretzschmann

Im Vereinshaus Teutonia trafen wir Fr. und Herr Kretzschmann wieder, nachdem beide schon am Freundschaftsabend unsere Gäste waren. Sie kannten das Lokal ELEOS bis dahin nicht und waren ganz begeistert von der Atmosphäre, dem Austausch und dem leckeren Menü.

Zu unseren gemeinsamen Plänen, in 2027 ein Konzert in der Teutonia zu organisieren berichtete Fr. Kretzschmann:

- In Absprache mit dem Orient Institut können wir den Saal (ca 140 Plätze) gratis nutzen,
- Termin muss gemeinsam abgestimmt werden: ein Sonntag würde sich anbieten (Parkhäuser leerer), türkische Sommerferien sind zu beachten
- Uhrzeit: Matinee? (nach dem Gottesdienst), Abends?
- Kosten: Techniker, Reinigung, je 100 Euro
- Künstler: könnten gratis auftreten: Folklore? klassisch?; Pianisten kosten immer etwas; Auftritt von Kölner Künstlern?
- Anmeldungen: Liste erstellen (KIST und Teutonia), Wer sammelt die Anmeldungen?
- Cocktail: ein Angebot wird Fr. Kretzschmann uns zusenden, Getränke seien sehr teuer, evtl. Selber kaufen? Aus Köln einführen? Sponoring der Getränke durch GK? Kölsche Spezialitäten mitbringen?
- Parallel: Kleine Ausstellung denkbar
- Dekoration (Köln Flaggen, Servietten etc. aus Köln)

Fr. Kretzschmann bot an im Rahmen unseres Jubiläumsprogrammes in IST und evtl. in Köln einen Vortrag zu den Deutsch – Türkischen Beziehungen und der Teutonia zu halten.

Sie berichtete uns über die Problematik um die Sanierung, Nutzung und Status des Anbaus, den die Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara, Zweigstelle Istanbul (Grundschule), nach mehr als 60 Jahren verlassen hat. Seit 2 Jahren dürfen dort keine Doppelstaatler mehr eingeschult werden.

Weiterhin informierte sie uns über das Teutonia Projekt "Haus der Freundschaft": dieses Projekt dient der Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland. Es soll die politische und kulturelle Allianz festigen und als Beitrag zur Völkerverständigung verstanden werden." Die Idee besteht schon seit 1917 im Rahmen der Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und dem Deutschen Kaiserreich.

Das aktuelle Mitteilungsblatt der Teutonia, in dem unser Besuch und das Jubiläum genannt wird, wurde an Ralph übergeben.

Im Gespräch wurde deutlich, dass es z.Zt. viele Probleme im alltäglichen Leben für in der Türkei ansässige Deutsche gibt: im Gesundheits- und Bildungsbereich, bei den Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, auch sehr lange Jahre in der Türkei lebende werden wie Touristen behandelt: z.B. Eintrittsgelder, Welcome Card.

Im Anschluss führte sie uns durch das historische Gebäude und auf die umgebaute, künstlerisch gestaltete und kürzlich eingeweihte Terasse. Einige nutzten die Gelegenheit sich den Anbau anzusehen.

Es war ein sehr guter, informativer Austausch, bei dem wir wieder über ein Stück "normales Leben in Istanbul" erfahren haben! Die gemeinsame Weiterentwicklung unseres Projektes "Jubiläums Konzert" hat viel Spass gemacht!



Kontaktpflege mit Bürgermeisterin Maltepe: Fr. Esin Köymen

Fr. Köymen begrüßte uns mit einer Gruppe Mitarbeiter. Sie erinnerte daran daß die Straßenentscheidung vor ihrer Amtsübernahme als BM gefallen sei. Bisher gäbe es keine engeren Verbindungen zwischen Köln und Maltepe.

Im Bereich der Kölnstrasse gäbe es keine Wohnhäuser: dies vereinfache die mögliche gemeinsame Neugestaltung. Sie sei entschlossen, die Straße aufzuwerten und ihr Team und sie habe bereits Vorarbeiten geleistet. Wichtig sei ihr auch die Bevölkerung auf die Städtepartnerschaft aufmerksam zu machen, zu informieren und zukünftig engere Beziehungen miteinander aufzubauen.

Sie zeigte uns eine – beeindruckende – Präsentation zur Neugestaltung der Straße. Ralph erläuterte die Parallelen zur Istanbulstraße in Köln und unsere bisherigen Pläne:

- Wiedererkennbares Symbol: Skylines der Städte, Sehenswürdigkeiten z.B. aus Metall,
- Bepflanzung mit Tulpen, typische Kölnpflanze: Die „Kölner Flora“-Rose, könnte gut als Hauptpflanze genutzt werden
- Erkennbare Informationen zur Städtepartnerschaft
- Informierte, dass die Stadt Köln finanzielle Unterstützung genehmigt hat

Fr. Köymen bittet darum dass wir ihr unsere Vorschläge zusenden. Sie machte deutlich, dass ihre Priorität die Gestaltung ist, sie muss fertig sein bevor es ein Fest zur Einweihung geben kann. Sie weist darauf hin dass manches ausgeschrieben werden muss. Gemeinsamer Wunsch ist die Fertigstellung bis Mitte Juni 2027

Sie selber ist die Ansprechpartnerin für die gesamte Kommunikation. Zum Sponsoring sollte z.B. Bauhaus sowohl in Köln wie auch in Maltepe angefragt werden.

Die Idee eines eigenen Logos für das Jubiläumsjahr sollte mit der IBB weiter besprochen werden und möglichst zur Straßeneinweihung fertig sein.

Angesprochen wurden auch: Schild an der Metrostation "Köln Cad.", QR Code zu Farina, Köln.

Im Anschluss wurden wir zur Köln Cad. gefahren um einen echten Eindruck zu bekommen. Auf Einladung von Fr. Köymen fuhren wir zum höchsten Punkt Maltepes zum Lokal: Maltepe Belediyesi Sosyal Tesisleri. Hier wurden wir mit einem wunderbaren Menü und einem phantastischen Panoramablick verwöhnt.

Dieser Besuch bei Fr.BM Köymen war sicherlich der Höhepunkt unserer Vorstandsreise! Ihre konkrete Vorbereitungen, klaren Vorstellungen, Zielvorstellungen haben uns beeindruckt. Unser Wunsch und Ziel nach Aufwertung der Köln Cad. und der engeren, nachhaltigen und lebendigen Verbindung nach/mit Maltepe wurde deutlich machbarer und umsetzbarer!



Kontaktpflege mit Goethe Institut Fr. Haupt

Die stellvertretende Leiterin des Goethe Instituts und Leiterin der Spracharbeit, Fr. Haupt, begrüßte uns und berichtete über das 75 jährige Bestehens des Goethe Institutes in Berlin und das anstehende 65 jährige Jubiläum des Institutes in Istanbul. Beides wird gefeiert! Das Istanbul Program wird im September bekannt gegeben.

Zur angemeldeten Stadtrallye für unsere Bürgerreise berichtete sie, dass sie das Programm etwas umgeschrieben haben: wir werden die Gruppe mit den ältesten TeilnehmerInnen sein und alle sind sehr gespannt auf den Verlauf und die Rückmeldungen. Entwickelt wurde der Stadtteilrundgang für SchülerInnen die Deutsch lernen. Mittlerweile ist das Interesse immer größer geworden und der Text wurde sogar in Schulbücher aufgenommen.

Fr. Haupt erläuterte die Arbeit des Goethe Institutes, die Zielsetzungen und Aufgaben, sowie Kooperationen mit einer Präsentation.

Für Vielfalt, Verständigung und Vertrauen.

“Das Goethe Institut setzt sich für die Verständigung zwischen Deutschland, Europa und der Welt ein. 154 Goethe-Institute in 100 Ländern bilden zusammen das Netzwerk. Das Auswärtige Amt fördert unsere Arbeit institutionell. Als eingetragener Verein agieren wir eigenverantwortlich, parteipolitisch ungebunden und rechtlich selbstständig. Rund ein Drittel unseres Budgets erwirtschaften wir durch Erlöse aus Sprachkursen und Prüfungen selbst. Darüber hinaus unterstützen uns die Europäische Union, weitere Bundesministerien sowie Stiftungen und Unternehmen im In- und Ausland.”

Aus der Webseite

In Istanbul arbeiten 70 Mitarbeiter, ca. 84% der Kosten sind Eigenmittel, durch Kursgebühren etc.

Die türkische Gesellschaft sei polarisiert: Stadt:Land, Liberale : Konservative, Religiöse, mit einem vielfältigen Beziehungsgeflecht.

Die wirtschaftliche Lage sei sehr angespannt: die Mittelschicht sei auf dem Weg der Verarmung. Die Preisentwicklung (auch für nicht importierte Ware) sei zum Teil obszön.

Schulbildung sei ungeheuer teuer geworden: Eliteschulen kosten z.Zt. bis zu 58.000 Dollar im Jahr.

Sie erlebt einen großen Auswanderungsdrang der jungen Menschen. (2023 gaben dies 30% an). Viele wünschen gleichberechtigte Karrierechancen.

Im Jahr nehmen ca. 4000 TeilnehmerInnen zwischen 20 – 30 Jahren an den unterschiedlichsten Kursen teil.

Angebote des Goethe Institutes u.a.: Deutsche Sprache als 2. te Sprache, für Kulturverständigung, Teilhabe (sprechen können), Fachkräfte Programme: insbesondere in der Pflege: ca. 20% der TN kommen aus dem medizinischen Bereich (Pflege, Ärzte, Physiotherapeuten)

Es gibt ein Schichtsystem, 7 Klassenräume und auch Unterricht an den Wochenenden: eine riesige Anstrengung für die TeilnehmerInnen!

Kunstakademie Tarabya: Hat bereits viele bekannte Preisträger hervorgebracht, ab 2026 werden auch Programme der Akademie in der BRD präsentiert. Sie erzählt,

dass die Stipendiaten im Sommer an der eigenen Anlegestelle im Bosphorus schwimmen dürfen.

Kooperationen: auch mit der IBB,

An allen Standorten stehen Bibliotheken zur Verfügung. In einigen Standorten wie Hattay und Canakkale wurden Kinderprogramme und Feste organisiert.

“Culture Civic”: zur Vernetzung und Unterstützung im ganzen Land. Themen z.B. Kinderrechte, LSBQ.

Sie haben bisher unter keinen Einschränkungen durch staatliche Stellen zu leiden, alles wird offen und transparent und angemessen kommuniziert, sie würden verlässlich arbeiten. Das Goethe Institut habe als einzige deutsche Institution Flagge und Schild sichtbar aufgehängt.

Die deutschen Leitungen wechseln alle 4- 6 Jahre, alle können entsprechend ihrer Schwerpunkte Wünsche äußern. Sie selber war bisher im Nahen Osten eingesetzt.

Die Städtepartnerschaften findet sie “grandios”.

Für unser Jubiläumsjahr bietet sie an eine “Kölnwoche” für die Teilnehmenden durchzuführen. Auch eine “History Talk Veranstaltung” könnte sie sich vorstellen.

Sehr überraschend zeigt sie uns in einem Klassenraum eine Wandskulptur des Kölner Domes, gestaltet von Teilnehmenden.

Eine sehr informative, interessante Begegnung und Austausch! spannendes und inspirierendes Veranstaltungsangebot und ein besonderes “Heimatgefühl”!



Kontaktpflege mit IELEV, (Stiftung der Ehemaligen des Istanbul Erkek Lisesi) Fr. Ch. Arabian, Fr. und Hr. Kurt im LITERA Restaurant

Am letzten Abend folgten wir gerne der Einladung der IELEV Stiftung ins LITERA. Das Litera befindet sich im gleichen Gebäude wie das Goethe Institut und die IELEV Stiftung. Es besteht seit 25 Jahren und wird vom 1. Pächter geführt, so dass wir schon am Eingang ein bekanntes und vertrautes Gesicht sahen.

Hr. Kurt begrüßte uns herzlich! Dann genossen wir das gemeinsame Beisammensein bei leckerem Essen und guten Wein und die Gespräche zu den verschiedensten Themen.

Herzlichen Dank für den wunderbaren Abend! Wir freuen uns aufs Wiedersehen, in Köln oder/und Istanbul.



Treffen mit unserem Vereinsmitglied Stefan Bildhauer im Deutsch/Türkischen Buchladen und Cafe

Stefan ist der Koordinator für internationale Beziehungen und administrative Angelegenheiten an der Türkisch-Deutschen Universität (TDU) in Istanbul. Er ist der Hauptansprechpartner für internationale Angelegenheiten, DAAD-Stipendien und organisatorische Fragen deutscher Studierender sowie Gastwissenschaftler. Mit den gleichen Aufgaben war er schon in Köln an der Universität beauftragt.

Die TDU ist eine staatliche türkische Universität, die durch dein Deutsch/Türkisches Regierungsabkommen gegründet wurde. Sie untersteht türkischem Hochschulrecht und wird von 39 deutschen Hochschulen und dem DAAD unterstützt: je 1 Hochschule ist federführend in einem Fachgebiet: z.B. Köln für Wirtschaft und Verwaltung. Die Studierenden kommen aus dem ganzen Land, entsprechend der türkischen Studienvergabe, und absolvieren ein Vorbereitungsjahr um Deutsch

“studienfähig” zu erlernen. Zusätzlich gibt es Einzelprojekte z.B. mit Berlin, München und Köln.

Viele der Studierenden wollen in Deutschland an Austauschprogrammen teilnehmen und bewerben sich um Stipendienplätze.

Sehr beliebt sind auch die “Doppelstudiengänge”: 1 Jahr studieren in einer der Partneruniversitäten, bei erfolgreichem Abschluss erhalten die sowohl den deutschen wie den türkischen Abschluss.

Auch viele der Dozenten nehmen Stellen im Ausland an.

Ein weiteres interessantes Gespräch über das Leben, studieren und Arbeiten in unserer Partnerstadt.

Wir trafen uns im Café des Deutsch – Türkische Buchhandlung von Thomas Mühlbauer. Beim Gespräch genossen wir den typisch deutschen Bienenstich und die besondere Atmosphäre im Cafe. Teile unserer Ausstellung mit “Kunstnavigation” Köln (Fotos von Wolfgang Rieger (Vereinsmitglied) und Bilder von Jens Emde zu Istanbul, Fotos von Michael Schiffhorst und Collagen von Sylvia Dölz zu Köln) sind noch an den Wänden des Cafes zu sehen.



Auswertung

Erneut sind wir mit einigen konkreten Vorschlägen, Überlegungen und Ideen und Vorplanungen für unser Jubiläumsjahr 2027 nach Köln zurückgekommen!

Gemeinsame Veranstaltungen im Generalkonsulat, mit der Istanbul Stadtverwaltung/Kultur/Tourismusabteilung, das Konzert mit dem Verein Teutonia, eine “Kölnwoche” im Goethe Institut, eine Kooperation mit der Kulturakademie

Tarabya (in Köln) und eine Vortragsveranstaltungen zu den Deutsch – Türkischen Beziehungen, dies alles sind konkrete Ideen die nun besprochen und diskutiert werden müssen.

Die Straßengestaltungen der Köln Straße und der Istanbul Straße stehen selbstverständlich an oberster Stelle der “todo Liste”.

Für die konkrete Umsetzung dieses bunten “Jubiläumsstraußes” benötigen wir sowohl die Unterstützung unserer Mitgliedschaft, den Freunden des Vereines, der verschiedenen Abteilungen der Stadt Köln, der Politik, wie auch großzügige finanzielle Unterstützung. Interessierte Sponsoren und Kooperationspartner können sich gerne bei Ralph Sterck melden.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Istanbuler GesprächspartnerInnen und an die ÜbersetzerInnen!

Danke an die Unterrichtsgruppe im Goethe, die wir bei ihrer Arbeit unterbrechen durften.

Danke für Ideen, Vorschläge, Angebote und den intensiven Austausch!

Fotos sind auch bald auf unserer Web – Seite: www.koeln-istanbul.de im Button: „Projekte“, auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/KoelnIstanbul, sowie auf unserem Instagram Account: [staedtepartner_koeln_istanbul](https://www.instagram.com/staedtepartner_koeln_istanbul) zu sehen.

Alle Istanbuler FreundInnen lassen die KölnerInnen herzlich grüßen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Köln oder Istanbul.

Köln, im Juli 2026

Monika Bongartz

